

**Vorlage Nr. 26/0158**

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Entscheidung	16.03.2026	9

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Riesener-Gymnasium: Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen**

**Begründung:**

Am 28.11.2018 (Vorlage 18/0461) wurde im Schulausschuss im Rahmen des bedarfsge- rechten Schulausbau 2019-26 unter anderem die Aufstockung des Riesener-Gymnasiums zur G 9 Fähigkeit beschlossen und durch Beschluss im Schulausschuss am 07.12.2020 (Vor- lage 20/0453) konkretisiert.

Aufgrund der zu Beginn der Bauphase aufgetretenen nicht Nachweisbarkeit der Tragfähig- keit der Deckenkonstruktion aus den 1950er Jahren wurde die Bautätigkeit zunächst einge- stellt. Letztendlich konnte ein beauftragtes Ingenieurbüro durch Belastungsversuche die rechnerische Nachweisbarkeit der Tragfähigkeit der Deckenkonstruktion erbringen.

Zwischenzeitlich sind zahlreiche Umsetzungsvarianten in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen betrachtet worden, um für die Schule auch kurzfristige Lösungen bis zum Beginn G9 zu schaffen.

Zuletzt wurden in der Sitzung des Schulausschusses am 2.12.2024 (Vorlage 24/0521) fol- gende ins Auge gefasste Alternativen zur Umsetzung der Sanierungs- und Erweiterungs- maßnahme zur Kenntnis gegeben:

- A) Aufstockung zur Umsetzung G9, Erneuerung der gesamten NW-Räume im Bestand, sowie Sanierung des Gebäudebestands **oder**

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

- B) Auslagerungen der Naturwissenschaften in einen Neubaustrakt, die dann freiwerdenden Räume werden für G9 genutzt und eine Sanierung erfolgt im Bestand.

In der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität (Vorlage 22/0569) wurde das entwickelte Phasenmodell zur schnellstmöglichen Bereitstellung von Schulraum beschlossen.

In der Phase I „Zusammenrücken“ wurden weitere Räumlichkeiten im Bestand identifiziert. Durch diese Baumaßnahmen konnte der prognostizierte fehlende Raumbedarf durch den Übergang der ersten Klassenverbände in die Jahrgangsstufe 10 der Sek. I zunächst kompensiert werden.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass:

- kein Bedarf für ein weiteres Ganztagsgymnasium in Gladbeck besteht, eine Genehmigung nicht erfolgsversprechend sei und die Schulgemeinde einen gebundenen Ganztags ablehnt.
- die demographische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler derzeit eine Zügigkeitserweiterung nicht erforderlich macht.
- die Schule auch im Hinblick auf Schulformwechsler nach Klasse 10 stabil dreizügig bleibt.

Daraus ergibt sich lediglich ein Grundbedarf nach G9, der räumlich umzusetzen ist.

Vor diesem Hintergrund wurde in mehreren Arbeitsrunden und in enger Abstimmung zwischen der Schule und dem Amt für Bildung und Erziehung eine erneute Bestandsaufnahme durchgeführt und die Nutzung sämtlicher Räume systematisch dargestellt.

Insgesamt sind über 50 Räume in die Betrachtung eingeflossen. Neben der jeweiligen Nutzung wurden auch die Quadratmeterflächen erfasst, um auf dieser Grundlage einen Abgleich der vorhandenen Ressourcen mit den angemeldeten Bedarfen vornehmen zu können. Ergänzend erfolgte eine Auswertung der Schulstatistik sowie der Raumbelagung. Die Analyse der Belegungszeiten sowie der festgehaltenen Nutzung lieferte zusätzliche Hinweise zur Notwendigkeit einzelner Räumlichkeiten und zeigte Potenziale für multifunktionale Nutzungen auf. In Absprache mit der Schule konnten unter anderem die Notwendigkeit sowie die Anzahl von PC-Arbeitsplätzen erarbeitet und Optimierungspotenziale im bestehenden Raumangebot identifiziert werden.

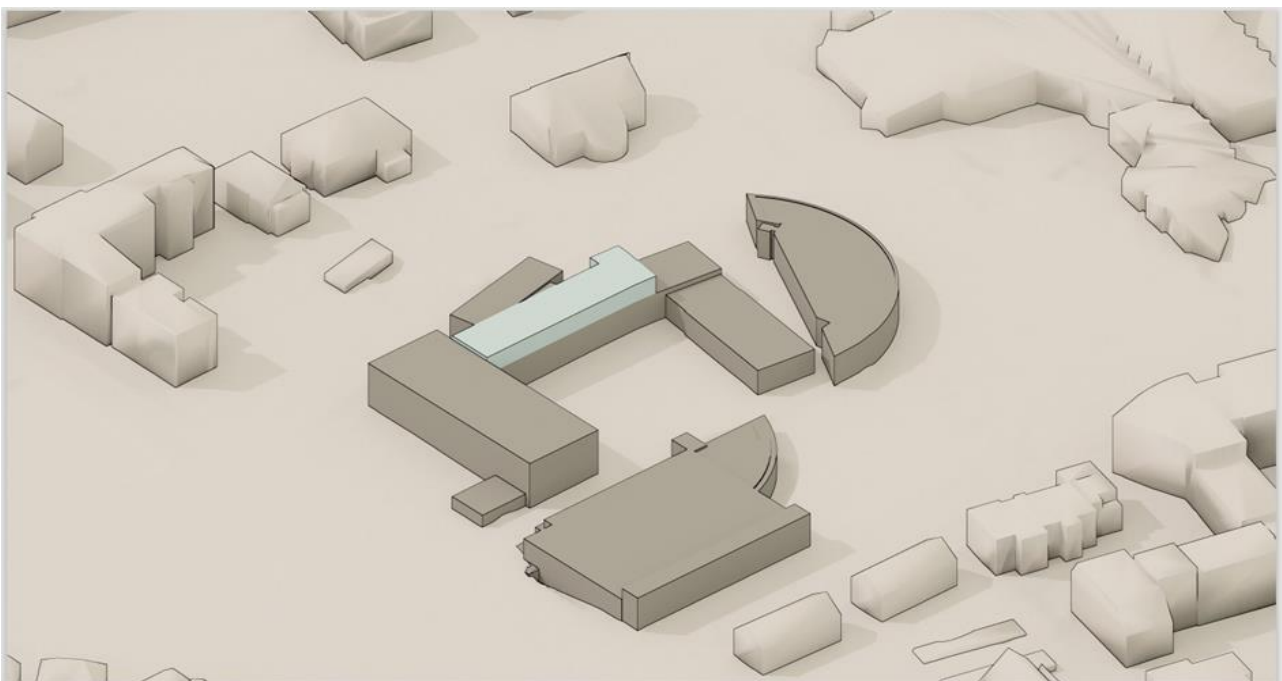
Anschließend erfolgte – getrennt nach Klassenräumen, Fachräumen und sonstigen Räumen – ein Abgleich mit Raumprogrammen verschiedener Kommunen, um den notwendigen Bedarf zu ermitteln. Unter Berücksichtigung möglicher multifunktionaler Nutzungen sowie Optimierungspotenziale im Bestand wurden die Bedarfe in weiteren Gesprächen abgestimmt und festgelegt. Neben kleineren Anpassungen im Bestand und einer geplanten Erüchtigung der alten Turnhalle zu einem multifunktionalen Veranstaltungs- und Musikraum besteht ein zusätzlicher Bedarf von 180 m<sup>2</sup> Raumfläche. Darin enthalten sind zwei Klassenräume à 60 m<sup>2</sup> sowie ein NW-Raum à 60 m<sup>2</sup>.

Die daraus resultierende Definition des quantitativen und qualitativen Raumbedarfs für die Zukunftsfähigkeit des Schulstandorts wurde zwischen dem Amt für Bildung und Erziehung und der Schulleitung abschließend abgestimmt. In diesen Abstimmungsprozess wurde die Schulgemeinde durch die Schule fortlaufend einbezogen.

Der seit Dezember 2024 laufende Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses ist zwischenzeitlich abgeschlossen und dient der Schule als Büro- und Beratungsräume, sowie als Schulbuchlager.

Das Büro Kurscheid+Partner in koordinierender Rolle erarbeitet unter Einbezug von entsprechenden Fachplanern (TGA) einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen. Dies umfasst die notwendige und sinnvolle Sanierung des Bestandes sowie die Umsetzung des festgelegten Raumbedarfs.

Das Ergebnis umfangreicher Erörterung hinsichtlich der Erweiterung ist die Aufstockung des Nebenflügels. Vorteilhaft ist hier die direkte Anbindung an den NW-Bereich und den allgemeinen Unterrichtsbereich sowie ein größeres Flächenangebot bei vergleichsweise geringem Aufwand für die Erschließung und Konstruktion. Die geringe Baukörpertiefe des aufzustockenden Bauteiles erleichtert die Lastabtragung und damit die Ausführung der Konstruktion.



Quelle: Kurscheid+Partner

Aktuell wird von dem Architekturbüro Kurscheid+Partner die Machbarkeitsstudie sowie der Kostenrahmen erstellt. Inhalt sind neben der Erweiterung/Aufstockung ebenfalls die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Noch nicht beziffert**

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

- 1.) Dem festgestellten Raumbedarf über 3 Räume a 60 m<sup>2</sup> (2 Klassen- und 1 NW-Raum) wird zugestimmt.
- 2.) Der vorgestellten Aufstockung zur Realisierung des zusätzlichen Raumbedarfs wird zugestimmt.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

-Ralph Kalveram-  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: